



Fraktion Ennigerloh

Vors. Georg Aufderheide

privat 025 24/950 243 Fax: 02524/950 139
Büro 025 24/950 139 e-mail:
mobil 0173/522 5474 info@aw-holzbau.de

CDU Fraktion Ennigerloh, Beesen 14, 59320 Ennigerloh

Ennigerloh, 01.02.2018

Antrag per Mail: stadt@ennigerloh.de

Stadt Ennigerloh
Bürgermeister Berthold Lülff
Rathaus

59320 Ennigerloh

Antrag 2018-004

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr Gesamtkonzeption „Areal Pestalozzi-Schule“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lülff,

die CDU-Fraktion beantragt hiermit, dass Areal der ehemaligen Pestalozzi-Schule zeitnah mit einem Gesamtkonzept zu versehen.

Hintergrund:

In den zuständigen Gremien wurde im Herbst 2017 die Errichtung eines Inklusionsspielplatzes im o.g. Areal beschlossen, sofern für dieses Projekt Fördergelder bewilligt werden. An diesem Beschluss will die CDU-Fraktion auch weiter festhalten. Eine Bewilligung der Fördergelder ist nun im Dezember 2017 durch den Regionalrat erfolgt.

Gleichzeitig wurde in den Diskussionen auch deutlich, dass das Gesamtareal vor einer Umsetzung des Spielplatzprojekts ein Gesamtkonzept erhalten soll. Das hierzu eine unterschiedliche Auffassung zwischen der Verwaltung und der CDU-Fraktion besteht, wurde in der Sitzung des STEA am 22. Januar deutlich. Aus diesem Grund sehen wir nun doch die Notwendigkeit diesen Antrag zu platzieren. Des Weiteren wurde in gleicher Gremiumssitzung auf Nachfrage der CDU-Fraktion durch die Verwaltung bestätigt, dass das Projekt lediglich in 2018 zu beginnen, jedoch nicht fertig zu stellen ist, um eine Förderunschädlichkeit zu gewährleisten.

Die CDU-Fraktion hält es für geboten, vor Umsetzung beschriebener Maßnahme, das Areal mit einem Gesamtkonzept zu versehen. Es soll dadurch vermieden werden, dass sich durch eine

möglicherweise überhastete Umsetzung, die Stadt Ennigerloh attraktiver Entwicklungsoptionen im Zentrum beraubt. Wird die Schule zurückgebaut (gemäß Beschluss zum FHSK), sind städtebauliche Fragen für eine mögliche Entwicklung zu klären. Aus Sicht der CDU-Fraktion kann, muss aber nicht der Spielplatz an exakt selber Stelle neu errichtet werden und ist damit für eine andere ggf. sogar besser geeignete Anordnung offen.

Des Weiteren regt die CDU-Fraktion an, Eigentümer, deren Grundstücke direkt an das Gelände grenzen, mit einzubeziehen und zu klären, ob ggf. auch weitere Flächen in einem solchen Gesamtkonzept berücksichtigt werden sollten.

Darüber hinaus beantragt die CDU-Fraktion zu prüfen, in wie weit es möglich ist, die Sporthalle am Schulweg solitär weiter zu betreiben. Die Fragestellung zielt dabei auf die Infrastruktur (Heizung, Strom, Wasser etc.) sowie einen möglichen Investitionsstau ab.

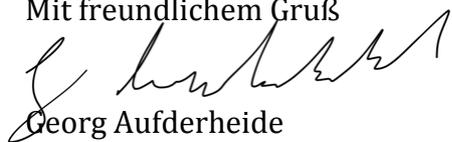
- Müsste ggf. nach Rückbau der Schule eine neue Infrastruktur, ganz oder nur teilweise, geschaffen werden?
- Wie hoch wäre das Investitionsvolumen in einem solchen Fall zu beziffern?
- Sind weitere Investitionsmaßnahmen im Planungszeitraum (bis 2021) notwendig?
- Mit welchem Investitions- oder Instandhaltungsvolumen und Maßnahmen wäre mindestens zu rechnen?

Sind für eine solche Konzeptionierung, nach Auffassung der Verwaltung, zusätzliche Haushaltsmittel notwendig, so sollen diese entsprechend ermittelt und zur Vorbereitung der Beratungen im Ausschuss, den Fraktionen mitgeteilt werden.

Die CDU-Fraktion beantragt einen Tagesordnungspunkt zur Beratung (und ggf. Beschlussfassung) zum geschilderten Sachverhalt spätestens für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr am 9. April auf der Tagesordnung zu berücksichtigen, idealerweise jedoch schon bereits am 19. Februar (gemäß Sitzungskalender, Stand 31.01.2018).

In der Anlage zu diesem Antrag ist zur besseren Orientierung eine *schematische Skizze* der genannten Bereiche dargestellt.

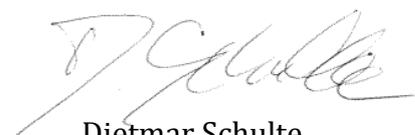
Mit freundlichem Gruß



Georg Aufderheide
Fraktionsvorsitzender



Sebastian Michelswirth
Ratsmitglied



Dietmar Schulte
Ratsmitglied

Anlage zum Antrag:



Quelle: google.com